



Landesbeauftragte: Land auf dem Weg in die inklusive Gesellschaft!

Die Landesbeauftragte Michaela Pries stellt heute gemeinsam mit Ministerpräsident Daniel Günther den neuen Landesaktionsplan vor. Unter dem Motto „Einer für alle“ bündelt er über 50 konkrete Maßnahmen der Ministerien und der Staatskanzlei zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den kommenden Jahren.

Vor knapp 7 Jahren hat die Landesregierung Schleswig-Holstein die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention mit einem Aktionsplan begonnen. Alle Beteiligten haben in dieser Zeit wichtige Erfahrungen gesammelt, die in diesen neuen Aktionsplan eingeflossen sind. Der Plan hat dank der vielfältigen und kontinuierlichen Beteiligungen eine gute Qualität erreicht. „Wir haben alle viel voneinander gelernt und kommen damit auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft weiter voran!“ formuliert Pries ihre Sicht. „Zuletzt haben wir im neuartigen online-Beteiligungsverfahren jede der vorgeschlagenen Maßnahmen der Landesregierung betrachtet, kommentiert und auch Änderungen oder Ergänzungen vorgeschlagen.“

Ministerpräsident Daniel Günther „Wir haben die Menschen mit Behinderungen gefragt, wo sie konkreten Handlungsbedarf sehen und was zu tun ist“. In enger Zusammenarbeit mit der Landesbeauftragten sowie ihrem Vorgänger Professor Ulrich Hase sei so der Fokus-Landesaktionsplan 2022 entstanden. „Die aktive Beteiligung und die Berücksichtigung der Perspektive von Menschen mit Behinderungen war uns ein besonderes Anliegen“, so Günther. Es sei enorm wichtig und eine permanente Aufgabe, die Gesellschaft für die Belange von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren. Im neuen Landesaktionsplan zeige sich das beispielsweise in den Projekten Entwicklung und Förderung von inklusiven Sozialräumen in mehreren Kommunen oder in geplanten Kursen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung zur Gebärdensprache. Als weitere Beispiele nannte der Ministerpräsident die Sprachförderung für Geflüchtete mit Behinderungen sowie das Projekt „Nationalpark Wattenmeer erleben“ für blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderung.

Der neue Aktionsplan ist ab sofort im Internet unter www.fokus-lap-2022.de – auch in Leichter Sprache und Deutscher Gebärdensprache – abrufbar.

Um Barrieren abzubauen, hat die Landesregierung darüber hinaus den Fonds für Barrierefreiheit verlängert. Für 2022 werden noch einmal 1,2 Millionen Euro für investive Vorhaben zum Abbau von Barrieren und fünf Millionen Euro für die Schaffung inklusiver Sozialräume für Kommunen eingestellt. Anträge zum Fonds können noch bis zum 1. April unter <https://schleswig-holstein.de/unbrk> gestellt werden.